

karriere.at Umfrage: Drei von vier Unternehmensvertretern legen Wert auf Online-Reputation der Bewerber

Utl.: Mehrheit der Arbeitnehmer ist ihr Online-Ruf extrem wichtig -
nicht nur vor Bewerbungen =

Linz (OTS) - Kann die Online-Reputation Karrierechancen verbauen? Ein großer Teil der österreichischen Arbeitnehmer ist davon überzeugt und achtet laut einem aktuellen Online-Stimmungsbild von karriere.at extrem auf die Selbstdarstellung im Internet. Mit gutem Grund: Denn insgesamt drei von vier Unternehmensvertretern halten die Stimmigkeit der Online-Profile von Bewerbern für wichtig.

Die große Sorglosigkeit in Sachen Online-Reputation ist definitiv vorbei. Das belegt eine Online-Befragung von 493 karriere.at-Usern auf Arbeitnehmerseite. Der größte Teil der Umfrageteilnehmer (62 Prozent) gab an, extrem auf den eigenen Online-Ruf zu achten. 18 weitere Prozent sind vor allem unmittelbar vor Bewerbungen vorsichtig. Eher sorglos gehen lediglich 13 Prozent mit ihrer Online-Reputation um - sie sind überzeugt, dass ihnen auf Facebook nichts peinlich sein muss. Die wenigsten denken, dass der eigene Ruf im Netz für den Job absolut unwichtig sei.

Zwtl.: Reputation muss zu Jobprofil passen

Die Vorsicht der befragten Arbeitnehmer hat ihren Grund, wie die Erhebung unter 132 Unternehmensvertretern aufzeigt. Denn insgesamt drei von vier HR-Managern, Führungskräften und Unternehmern halten eine korrekte Online-Reputation von Bewerbern für wichtig: So sehen 41 Prozent einen Zusammenhang zwischen dem Bild des Kandidaten im Netz und der angestrebten Position. Jeder dritte Befragte (34 Prozent) setzt Professionalität auf allen Ebenen voraus.

Nur 16 Prozent der Umfrageteilnehmer geben an, für die Internet-Recherche von Bewerbern zu wenig Zeit zu haben. Neun Prozent sind Facebook-Profile & Co. völlig egal.

"Die Umfrage belegt, dass der Großteil der Arbeitnehmer heute die Tragweite der eigenen Online- und Social Media-Aktivitäten durchaus einschätzen kann", kommentiert karriere.at-Geschäftsführer Oliver Sonnleithner das Abstimmungsergebnis: "Den meisten ist klar, dass

wilde Partyfotos und grenzwertige Postings nichts mit seriösem karrieretechnischem Selbstmarketing zu tun haben." Auch wenn man in seiner Online-Identität nichts zu verbergen hat, ist es gerade vor Bewerbungen ratsam, diese mit den eigenen Karrierewünschen abzustimmen.

Fünf Tipps, um den eigenen Online-Ruf auf Karriere zu trimmen:

1. Überprüfen Sie die Sichtbarkeits- bzw. Privatsphäreinstellungen Ihrer Accounts. Wer darf welche Inhalte sehen? Oder noch wichtiger: Wer soll meine Postings wo sehen?
2. Halten Sie Ihre öffentlich sichtbaren Angaben zur Person und Ihre Daten in CV-Datenbanken und Business-Networks aktuell und passen Sie die Angaben Ihren Karriereabsichten an.
3. Stimmen Sie Ihre Daten in verschiedenen Business-Networks auch aufeinander ab. Diese sollten sich hinsichtlich Ihrer Karrierewünsche nicht widersprechen.
4. Verwenden Sie für Ihre genutzten Profile aktuelle und professionelle Bilder.
5. Wenn Sie Ihre Accounts auch für fachliche Postings nutzen: Unterstreichen Sie damit Ihre Expertise und Ihre Karriereabsichten.

Weiterführender Artikel im karriere.blog:

<http://www.karriere.at/blog/kuendigung-facebook.html>

~

Rückfragehinweis:

karriere.at Informationsdienstleistung GmbH
Mag. Christoph Weissenböck
Unternehmenskommunikation
+43 732 908200-130
christoph.weissenboeck@karriere.at
<http://www.karriere.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2153/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0014 2015-04-21/09:00

210900 Apr 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150421_OTS0014